

BURN-IN Galerie & Denkfabrik
Argentinerstraße 53 | 1040 Wien | Österreich
+43/1/364 93 16 | s.dolzer@burn-in.at | burn-in.at

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr

Der BURN-IN Faden

Sonja Dolzer



BURN-IN[®]
zündendes Kunst-Branding

Galerie
Denkfabrik



Die junge Wiener BURN-IN Galerie und Denkfabrik öffnete im März 2014 im Botschaftsviertel Wieden ihre Pforten und präsentierte seither 13 Ausstellungen mit 30 national bzw. international etablierten Künstlern. Der Fokus von BURN-IN liegt einerseits auf der Präsentation eines spannungsgeladenen Kunst-Spektrums und andererseits in der Schaffung von nachhaltigen Werten für Unternehmen und Künstler.

Bezugnehmend auf die Philosophie der Wiener Secession plädiert BURN-IN für eine **Offenheit Neuem und Internationalem gegenüber**, für **hohe Qualität** und **persönliches Engagement**.

BURN-IN spinnt den roten Faden und begleitet und navigiert die spannende Kunst-Reise durch das abenteuerliche Labyrinth. Dkfm. Sonja Dolzer, eine Markenexpertin mit Fokus auf emotionaler Markenentwicklung, Agenturteilhaberin der Linzer Agentur Dolzer & Partner und Mag. Renate Polzer, Kunsthistorikerin und Künstlerin spinnen seit 5 Jahren gekonnt gemeinsam die Fäden. Das interdisziplinäre Duo mit langjähriger Expertise zeigt seither neue Wege im Kunstbetrieb.

Kunst-Branding. Kunst strategisch einsetzen und nachhaltige Werte für Unternehmen und Künstler schaffen. Das **Alleinstellungsmerkmal** von Galerie und Denkfabrik basiert auf dem Konzept des BURN-IN Kunst-Brandings. Dabei schafft BURN-IN gemeinsam mit seinen kooperierenden Kunstschaaffenden nachhaltige Werte für Unternehmen durch künstlerische Intervention und den strategischen Einsatz von Marketing und Unternehmensentwicklung..

Denn **Kunst kommuniziert immer mit dem Betrachter, emotionalisiert** und hat viele Stärken: sie überrascht, regt zum Nachdenken an, eröffnet neue Sichtweisen - ist keinem egal. Diese überzeugenden Effekte strahlen nach innen (Mitarbeiter) und außen (Umwelt, Image, Aufmerksamkeit...), schaffen positives Klima und eine langfristige Bindung. **Unternehmenskultur einmal anders gedacht.**

Neben der klassischen Galerie- und Unternehmensbetreuung bietet BURN-IN individuelle Künstler Packages im Bereich Marketing und PR. Strategieworkshops, Consulting, Coachings bis hin zu CI Entwicklungen, online-Auftritten, Kataloge & Bücher...

Nach **Ariadnes rotem Faden**, dem Jahresthema 2015, widmet sich BURN-IN 2016 dem Thema **DIVERSITÄT contra IDENTITÄT, Werte & Kultur**. Die aktuelle politische, soziale und wirtschaftliche Situation soll **kritisch**, gleichzeitig aber auch **konstruktiv** beleuchtet werden. Monatsausstellungen, Workshops und mittel- bis langfristige Interventionen mit Künstlern in Unternehmen werden Änderungsprozesse initiieren, begleiten und realisieren. Denn jeder Mensch, jede Organisation ist einzigartig und bedarf gegenseitiger Wertschätzung um ein sicheres und positives Zusammenleben zu garantieren. Die Akzeptanz von Verschiedenartigkeit ist ein wichtiger Punkt in unserer Gesellschaft und ein wichtiger Bestandteil des Friedens. **Quergedacht.** DIVERSITY beschreibt auch einen amerikanischen Managementansatz, der sich seit den Neunzigern genau diese Denke zu Nutze macht und durch das „Difference Paradigm“ neue Unternehmenskulturen geschaffen hat. Gelebte Pluralität als wichtigster Wert im Unternehmen.

Der Wendepunkt. Seien Sie mutig und innovativ, wagen Sie Neues, überschreiten Sie die eigene Hemmschwelle, treten Sie selbstbewusst aus der Komfortzone heraus! BURN-IN lädt abenteuerliche Organisationen und Künstler herzlich zur Kunst-Branding-Reise, öffnet neue Horizonte und schafft grenzüberschreitend nachhaltige Werte.

DIVERSITÄT
CONTRA | **IDENTITÄT**



WERTE & KULTUR

BURN-IN steht für

Markenszenierung
TeamBuilding
Storytelling
Kreativität
Assoziationslernen
Innovation
Galeriemethode
Kuratierung
Kunst-Branding
Bespielung von Baukörpern
Farbenspiel
Coaching



RENATE POLZER | erpe Österreich

Mag. Renate Polzer wurde 1947 in Bruck an der Mur geboren. Seit 2006 lebt und arbeitet die international anerkannte Künstlerin in Wien. Sie studierte Malerei und Radierung bei G. Damisch an der internationalen Sommer-Akademie für Bildende Kunst in Salzburg und bei M.E. Prigge an der Europäischen Akademie für Bildende Kunst in Trier sowie Kunstgeschichte an der Karl-Franzens-Universität in Graz.

Ausstellungen & Symposien in Österreich, Deutschland, Kroatien, Slowenien, Tschechien, Italien, Frankreich, Polen, Spanien, Kuba und auf den Seychellen. Kunstpreis für Grafik der Stadt Bruck/Mur 2002 (Jury: Dr. Walter Koschatzky).

Der klassischen Malerei mit Ölfarbe auf Leinwand fügt erpe als genetischen Code Haar hinzu und arbeitet im Zyklus QUIREA|quick response art mit dem künstlerisch bearbeiteten technischen QR-Code.

Einen konzeptuellen Ansatz findet man auch in den hier gezeigten Mischtechniken. Der Aufbau zum neuen Zyklus TERRAIN wurde 2010 mit Frottagen von Gebäuden, Inschriften und Kanaldeckeln in Asien begonnen und in den folgenden Jahren weltweit fortgesetzt. Diese Frottagen sind die erste Schicht auf der Leinwand, die verwendete Papierbasis stammt ebenso aus den jeweiligen Ländern, in denen sich erpe aufgehalten hat.

Mitgliedschaften:
Sezession Graz | Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs
Teilhaberin an der BURN-IN Galerie & Denkfabrik.

Zyklen:
TERRAIN | HAIR | QUIREA



Made in Korea Seoul |

von BURN-IN
vertretene Künstler



JOSEFINA TEMÍN Mexiko

Josefina Temín wurde 1954 in Mexico City geboren, lebt und arbeitet dort, absolvierte Workshops in Cuallutémoc, im Taller Nacional del Tapiz in Mexico City und in der Meisterklasse von Maestro Eduardo Cohen in Mexico City, besuchte Ikebana- und Batik-Workshops bei den Professoren Asako Ogata und Sally Muglia in Minneapolis, Minnesota.

In ihren großen Einzelausstellungen in Museen und Kulturinstituten in Mexico, Costa Rica, Portugal, Kolumbien, Italien & Österreich sowie bei internationalen Gruppenausstellungen und Symposien sind Insekten und Samen ihre Grundthemen.

La Vitalidad de las Formas. Dabei arbeitet Temín bipolar. Einerseits präsentiert sie ihre weibliche Facette (emotional, weich, Skulpturen aus Papier oftmals in Kombination mit Holz) und andererseits die männliche (rational, stark, Edelstahl). Auf den ersten Blick vermutet man einen spielerischen,

leichter Zugang, bei näherer Betrachtung überwiegt jedoch das tiefe Gefühl der Künstlerin für die Natur und ihre geometrischen Formen. Leichtigkeit und Tiefe machen die Qualität der Objekte von Josefina Temín aus.

Die sensiblen Objekte von Josefina Temín leben vom Kontrast zwischen zerbrechlichen Papierformen und solidem Holz, das unter anderem die Basis der Papierherstellung bildet. Wie Insekten, die ihre Fühler ausstrecken, bevölkern die Papiergebilde die Untergründe aus Holz – „Schwebendes“ auf Hartem. Andere Formen auf Palmblättern erinnern an fragile Götterstatuen der alten Ägypter, an die Sonnenbarke, in der der Sonnengott Re tagsüber den „himmlischen“ Nil befährt oder an Grabbeigaben, um die Verstorbenen über die Wasserläufe der Unterwelt zu tragen. In diesem Sinn ist die Kunst von Josefina Temín auch als „memento mori“ zu verstehen.



Beautiful Line

EVA PISA Österreich



Mag. Eva Pisa ist akademische Malerin (Diplom an der Akademie für bildende Künste Wien | Weiterbildung im Kulturmanagement), erhielt die silberne Fügermedaille der Akademie und das goldene Verdienstzeichen der Republik. Aktuell lebt und arbeitet sie in Niederösterreich und auf Honolulu (Hawaii).

Teilnahme an über 80 Einzelausstellungen und zahlreichen Gemeinschaftsausstellungen sowie Künstlersymposien in Europa. Aktive Mitarbeit an zahlreichen Kunstprojekten bzw. in Kunstvereinen. Eva Pisa beschäftigt sich konkret und gegenständlich mit Beziehungen zwischen Menschen, Menschen und Räumen, Verbundenheit, Verständnislosigkeit, Ironie und Isolierung. Durch Ihre jahrzehntelangen Beobachtungen und Ihre große Lebenserfahrung entstanden satirische, völlig eigenständige und unverwechselbare Werke, die zum Nachdenken, manchmal zum Schmunzeln anregen.

Bindungen.Wurzeln | ties.roots, als tragende Kernmotive, versinnbildlichen das Reizvolle aber auch Schmerzhaftes der Fesseln der Liebe (ties) in verwurzelten (roots), gewachsenen Beziehungen. Das einengende Korsett des Konstruktives entpuppt sich meist auch als Impulsgeber, positiver Stabilisator und nachhaltiger Energiespender.

Damit geht die Künstlerin einen unverkennbaren Weg. Denn sowohl ihre SATIRISCHEN ZEICHNUNGEN als auch die TIEFGRÜNDIGEN ACRYLBILDER hinterlassen bleibende Spuren beim Betrachter. Eine aussagekräftige Pressestimme stellt das unter Beweis.

„Eva Pisa macht in ihrem Werk Unvermutetes sichtbar. Sie wählt Satire und Wortspiele, um Gedanken und Gefühle im Bild zu fixieren. Als Ausdrucksmittel dient ihr die Linie - die Linie als Gedankenspur.“



Ariadne vor dem Labyrinth